

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

wie sie sicher aus der Presse entnommen haben, hat Frau Schuchardt aus persönlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt. Daher ist es an mir, eine Stellungnahme für die AGS abzugeben.

Bevor wir unsere Zustimmung zum Haushalt 2008 geben, wollte ich noch auf ein paar Dinge der Einbringungsrede des Herrn Bürgermeister Vollmer, vom 13.12.2007 eingehen:

Fangen wir doch mit der besten Aussage dieser Einbringungsrede an: Rund 85.000€ Überschuss.

Wer freut sich nicht über einen Überschuss? Ganz Deutschland scheint, zumindest wirtschaftlich in einem leichten Aufschwung zu stecken, der sich natürlich auch auf den Haushalt einer Stadt auswirkt. Hoffen wir, dass Wirtschaft und die Bundesregierung, es trotz ihren Bemühungen nicht schaffen werden, diesen kleinen Aufschwung gleich zu Beginn zu stoppen.

Eine weitere erfreuliche Aussage ist die, dass keine weiteren Kredite zur Finanzierung der Investitionen aufgenommen werden müssen. Das war nicht immer so. Seit 2003 wird massiv an einer Verbesserung unserer Verschuldung gearbeitet, was wir von der AGS nicht nur begrüßen, sondern auch schon seit langer Zeit gefordert haben. Aber wir warnen bei soviel Euphorie auch zur Vorsicht. Die Zeiten, in denen man sorglos über seine Verhältnisse leben konnte, sind vorbei. Es darf nicht wieder heißen: „Wenn es die Stadt Stadtallendorf nicht hat, wer denn dann?!“ So schön unser vorher noch erwähnte Überschuss von 85.000€ auch klingt, so ärmlich erscheint er gegenüber unserem

Schuldenberg. Wir müssen weg von der Einstellung, „wir haben Geld, lasst es uns ausgeben“!

Die AGS hat in der Vergangenheit und wird auch in der Zukunft zur Sparsamkeit raten und daher fordere ich sie, meine sehr verehrten Damen und Herren und insbesondere unseren Kämmerer Herrn Vollmer dazu auf, weiter dafür zu sorgen, unsere Verschuldung abzubauen.

Wir wissen natürlich auch, dass diese Forderung im Hinblick auf den Hessentag 2010 in Stadtallendorf schwierig ist. Das finanzielle Risiko, was damit auf unsere Stadt zukommt ist nur schwer abschätzbar, aber wir wollen den Hessentag hier in Stadtallendorf und wir freuen uns auf den Hessentag in Stadtallendorf. Auch wenn es immer eine gefährliche Sache ist, Blanko Versprechen abzugeben, verspreche ich Ihnen trotzdem, dass die AGS alles tun wird, zu der Planung und der Realisierung des Hessentags 2010 beizutragen.

Es gibt noch weitere erfreuliche Aspekte in diesem Haushalt. Für die Jugendarbeit wurde eine zusätzliche Stelle geschaffen. Auch wenn wir von der AGS immer auf Sparsamkeit pochen, sollte man nicht am falschen Ende sparen. Die Jugend von Stadtallendorf ist die Zukunft von Stadtallendorf an der man auf keinen Fall sparen sollte.

Die Jugendarbeit in unserer Stadt ist vorbildlich und meinem Erachten nach ein großer Beitrag zur Senkung der Jugendkriminalität. Unsere Jugendliche haben in Stadtallendorf einen Ort und Vertrauensperson, die ihnen dabei helfen ihre Probleme friedlich zu bewältigen.

Nicht nur uns, sondern auch den Bürger wird es gefreut haben zu hören, dass in Zeiten in denen eigentlich alles erhöht wird, die Stadt Stadtallendorf dabei nicht

mitspielt. Die Benutzungsgebühren für Wasser, Abwasser, Abfall und Straßenreinigung müssen nicht erhöht werden. Das sollte ruhig noch mal als positiv erwähnt werden.

Einen Haushalt defensiv zu planen, klingt vernünftig. Die Frage ist nur, sind manche Gelder unter dem Denkmantel schwer nachvollziehbarer Konten versteckt worden? Schaut man sich die meisten Konten „Sonstige Aufwendungen“ an, kann man schon vermuten, dass dort sehr große Beträge eventuell „versteckt“ wurden, um nächstes Jahr mit einem großen Überschuss zu glänzen. Wir werden sehen...

Für die Entwicklung des Haushalts 2008 geht der Kämmerer von einer weiteren Verbesserung der Haushaltsituation aus, da sich der konjunkturelle Aufschwung fortsetzen dürfte. Dieser Aussage kann ich mich leider, nach den aktuellsten Tagesschauen nicht mehr anschließen. Nokia verlegt mal schnell ein Werk in den Osten Europas, weil man dort statt 1.300€ nur 300€ Gehalt pro Monat zahlen muss, ich würde es noch nicht mal schaffen, mit 300€ meine Steuern zu bezahlen. Die persönliche Redefreiheit und das Postgeheimnis werden eingeschränkt, man hat Angst, dass unsere Regierung jedes Wort mitliest und bei Nichtgefallen einschreitet. Jugendliche Straftäter werden nach Sibirien „deportiert“. Das hatten wir alles schon mal und ich glaube keiner hier kann sagen, dass ihm diese Entwicklung gefällt. Ich meine Damen und Herrn sehe für diese Zukunft SCHWARZ.

Des Weiteren sehen wir eine Unsicherheit in den nun beginnenden Lohnverhandlungen im öffentlichen Dienst. Auch wenn unsere städtischen

Angestellten weiß Gott eine Lohnerhöhung verdienen, so wird diese trotzdem den kommenden Haushalt belasten.

Über den geplanten Überschuss von über 460.000€ würden wir uns sehr freuen, nur sind uns in dieser Gleichung zu viele unbekannte Größen. Da wären neben den von mir schon angesprochenen Problemen der Wirtschaftsentwicklung noch die Auswirkungen der zum 01.01.2008 in Kraft tretenden Unternehmenssteuerreform, der Hessentag, Lohnabschlüsse im öffentlichen Dienst, Energiekostensteigerung um nur einige zu nennen.

Anstatt nächste Jahr unangenehm überrascht zu werden und Hoffnungen geschürt zu haben, die dann wie Seifenblasen zerplatzen, wäre es uns lieber, Herr Vollmer würde uns, wie mein Vater sie so gerne nannte, mit finanziellen Ballons überraschen. Deswegen befindet es die AGS als sehr vernünftig, diesen Haushalt defensiv zu planen. Wie ich es schon vorher ausgeführt habe, ist es sinnvoller mit seinem Geld etwas mehr hauszuhalten, als es mit vollen Händen raus zuwerfen. Nur bei aller Vorsicht sollte bedacht werden, dass wir in Stadtallendorf Immobilien haben, die dringend einer Sanierung bedürfen.

Auch wenn die Renovierung der Bärenbachhalle, auf die Dauer teurer erscheint als ein Neubau, so befürworten wir diese Maßnahme. Stadtallendorf ist eine junge Stadt, aber die Einrichtungen die unserer Väter geschaffen haben, sollten wir Kinder auch erhalten. Bärenbachhalle, Mehrzweckhalle, Heinz-Lang-Park, dass sind alles Errungenschaften der jungen Geschichte Stadtallendorfs und werden zusehends verwahrloster! Wir sind es unseren Vätern, uns und unseren Kindern schuldig, diese Errungenschaften zu bewahren.

Auf einen Punkt möchte ich noch eingehen, bevor ich diese Rede beende. Im Haushaltsentwurf sind nicht unwesentliche 1,8 Mio. € durch den Verkauf des Busbahnhofes veranschlagt. Dies ist ein beachtlicher Betrag, der aber nur mit einem schalen Beigeschmack genossen werden kann. Durch das Verschern unserer Kronjuwelen ist unsere Freude an dem Geld eventuell nur einmalig.

Sehr lange wurde an diesem Projekt Busbahnhof gefeilt, es gab viel böses Blut, Schweiß und Tränen und nun, als es beschlossene Sache war, kam das ganze erneut ins Stocken. Erst auf unsere Anfrage hin, wann der Bau den nun beginnt, so scheint es zumindest kam Nervosität auf. Auf einmal ist eine „Kleinigkeit“ übersehen wurden, sowohl vom Investor, als auch von der Stadtverwaltung und deren Rechtsberatung. Auf einmal kommt da dieser Gerichtsbeschluss her und wir verlassen uns jetzt alle auf das Versprechen eines Mannes. Wir können nur beten, dass es sich hierbei wirklich um ein Ehrenwort handelt und alles Gewünschte auch realisiert wird. Zumindest dem Namen nach, sollten die Damen und Herrn der Christlich Demokratischen Union einen guten Draht zu Gott haben.

Wir können nur hoffen, dass diejenigen, die diesem Projekt misstrauisch gegenüberstehen, nicht Recht behalten werden. Beten, Hoffen und Ehrenworte als Grundlage eines solchen Projektes ist doch recht wacklig, doch wir können jetzt keinen Rückzieher mehr machen. Wir sind so weit über diese holprige Straße gegangen, dass das Projekt den Rückweg und einen eventuellen Neustart nicht überleben würde.

Doch zurück zum Haushaltsentwurf für das Jahr 2008. Das, was uns heute zur Abstimmung vorgelegt wurde ist ein hieb und stichfester, gut ausgearbeiteter Entwurf, der nach Meinung der AGS die Zustimmung verdient hat.

Auch den erstaunlich guten Wirtschaftsplänen des Eigenbetriebs DuI und der Stadtwerke werden wir heute unsere Zustimmung erteilen.

Abschließend möchte ich mich bei den Mitarbeitern der Verwaltung bedanken, die an der Erstellung der Vorlagen mitgewirkt haben und bei Ihnen meine Damen und Herrn für Ihre Aufmerksamkeit.